

Frontal-Angriff auf die Lachmuskeln

Ökumenischer Seniorennachmittag in Steckborn der besonderen, ausgelassenen Art

(rmm) Heitere Stimmung herrschte am Mittwochnachmittag vor, als sich die Besucherinnen und Besucher des Seniorennachmittags beider Kirchgemeinden von Steckborn im Pfarreisaal der katholischen Kirche zusammenfanden. Kaffee und Kuchen zum Stärken vorab, denn, wie sich rasch herausstellte, musste man für das da Kommende gewappnet sein, startete doch der Alleinunterhalter Schösu ein Feuerwerk der Witze und Sprüche sondergleichen. Rüdig-witzig-spontan, wie seine Eigenwerbung kurz und bündig verhieß. Dementsprechend legte Schösu unverblümt los und unterhielt die Gäste fortan mit seinem Repertoire an musikalischen und «lyrischen» Einlagen, dabei verschiedene Dialekte einsetzend und begeisterte das Publikum unablässig mit seiner «goldigen Art».

Lachen ist gesund und gibt eine gute Laune

Schösu Hafner bringt seit mehr als 30 Jahren Menschen zum Lachen, es ist sein Entlebucher Humor, gemischt mit Schweizer Folklore, der dem Ganzen die besondere Würze gibt. Er meinte dann auch, dass obwohl moderne Worte wie mega, giga und gaga Einzug in die Sprache gehalten hätten, die spontane Unterhaltung und das gemeinsame Lachen und Singen noch immer beliebt seien. So stellte er sich auch als einer aus einem kleinen, diebischen Bergvolk Stammender dar, was seiner Meinung nach eine Verwandtschaft zum Thurgau darstelle. Er komme von daher, wo die Kuhköpfe schöner als die Touristen seien, sein Bruder indes eine Ferienwohnung im «Saxerriet» habe. Rassige Weisen wie «vo Lözärn gäge Wäggis zue» begleiteten seine Ausführungen und rissen die Anwesenden mit, er wusste die Seniorinnen und Senioren zum aktiven Mitmachen anzuspornen und versprühte dazu seinen einzigartigen Charme. Für einen Pfarreisaal ungewohnt schlüpfrige als auch piesackende Song- und Redetexte wechselten sich ab und zogen das Publikum in ihren Bann. Da und dort wischte man sich verstohlen Tränen aus den Augen und hielt sich den Bauch vor Lachen. Auch vor dem Alter machte er keinen Halt, im Gegenteil, ein Spruch nach dem anderen verliess sein lockeres Mundwerk, ohne aber je Grenzen zu überschreiten. In der Pause darauf angesprochen, meinte Schösu, klar sei es eine Gratwanderung, wenn er Senioren Witze über «Alte» erzähle oder er religiöse Sprüche in einem Pfarrei-



Schösu und «sein» Publikum, das er ganz schön auf Trab hielt.

saal klopfte, aber die Reaktion der Gäste zeige rasch, wie weit er gehen könne. Hier in Steckborn auf jeden Fall schien seine Darbietung offensichtlich sehr gut anzukommen, nachträglicher Muskelkater im Zwerchfell inbegriffen. So zog er auch nach der Pause die Kantone und deren Dialekte durch den Kakao, Rätoromanisch, Berndeutsch und Solothurnerisch, um nur ein paar aufzuzeigen und machte auch schon mal einen Abstecher nach Österreich oder Deutschland. Die abgeänderte Version vom «Schacher-Seppeli» oder sonstiger, bekannter Lieder fanden dabei ebenso Anklang, wie auch seine Art, jeden Namen der anwesenden Frauen in einen Song zu verpacken und die Lachmuskeln erneut zu strapazieren. Für die eher «komplizierten» Namen hatte er sogar einen «Sammelsong» parat, damit niemand leer ausgehen sollte.

Ein sehr erhellender Nachmittag mit einem glücklichen, zufriedenen Publikum, das den Alleinunterhalter sogar zu einer Zugabe bewegen konnte, was Schösu auch gerne tat, wie schon vorhergehend erwähnt, ganz nach seinem Motto: «Lachen ist gesund».